Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **101 (2010)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt früherer Bände des Historischen Neujahrsblatts

Historisches Neujahrsblatt 2009
Das Planzerhaus in Bürglen
Architektur, Ausstattung, Entstehung. – Die Renovation des Planzerhauses 1991–2006. – Kachelöfen und Feuerstellen. – Die Malereien im Kellersaal des Planzerhauses. – Die Familie Planzer in der Spilmatt in Bürglen. Ein Beitrag zur Geschichte der Urner Dorfeliten.
Das Grossprojekt Ursern im Spiegel der Zeit
Der 19. Februar 1946: Krawall oder Volksaufstand?
ISBN 978-3-906130-65-1

Historisches Neujahrsblatt 2008
Das Frauenkloster St. Karl: von der Mädchenschule zum Stützpunkt einer Weltfirma
Drei Jahrhunderte im Dienste der Altdorfer Mädchenbildung. – Die Auflösung der Klostergemeinschaft St. Karl.
ISBN 978-3-906130-59-0

Historisches Neujahrsblatt 2007
Seltene An- und Einblicke
Die Teufelsbrücke der Schöllenen: «Aber die Kluft ist schauerlich, die sie umgiebt». Elf Variationen über die alte Teufelsbrücke (1595–1888).
Das Bleichermätteli in Schattdorf
Schicksal einer Gewerbeliegenschaft
ISBN 978-3-906130-56-9

Historisches Neujahrsblatt 2006
Museum und Museumsgut – 100 Jahre Historisches Museum Uri in Altdorf
«Ihre lautesten Freunde sind Ihre grössten Feinde». Neid, Angst und Misstrauen: der Kanton Uri um 1900. – Aus der Traum: die Urner Prunkbüchse von «1633». – Mittelalterliche und neuzeitliche Münzfunde im Kanton Uri: Forschungsstand und Perspektiven. – Geschichte und Gedanken zu einem bronzezeitlichen Fund: Verbindungen zum Erstfelder Meieramt im Mittelalter. – «Die Alterthümlerei wird bei mir eine förmliche Krankheit»: Anton Denier und seine Sammlung vaterländischer Altertümer.
ISBN 978-3-906130-48-4

Historisches Neujahrsblatt 2005
Berge, Hütten und Kristalle – zur Entdeckung und Erschliessung der Urner Bergwelt
Der Clubhüttenbau in den Urner Alpen: ein Beitrag zum Jahr der SAC-Hütten 2006 – Historische Kristallfunde im Kanton Uri – Mit Ebel und Lusser im Urner Gebirge: aus Briefen und Notizen im Nachlass Johann Gottfried Ebels.
ISBN 3-906130-41-x

Historisches Neujahrsblatt 2004
«Frei sein, wie die Väter waren» – Schillers «Wilhelm Tell» und der Freiheitsbegriff in Uri um 1800
Der Freiheitsbegriff in Schillers «Wilhelm Tell». – Freiheit im politischen System des alten Uri. – Das politische Denken des Urner Klerus im frühen 19. Jahrhundert. – Wider die eigenen Tyrannen: Tell als Widerstandsfigur von unten, 16. bis 18. Jahrhundert. – Der Vierwaldstättersee: eine literarische Landschaft von europäischem Rang. – Tell und kein Ende – ein vorläufig letzter Beitrag zur 200-jährigen Wirkungsgeschichte von Schillers «Wilhelm Tell».
ISBN 3-906130-35-5

Die Bücher sind erhältlich in allen Buchhandlungen oder im Verlag Gisler, Altdorf (gislerdruck.ch/buecher).

1845 liess sich in Steinerberg (SZ) eine religiöse Frauengemeinschaft aus dem Grossherzogtum Baden nieder. Angeleitet von ihrem geistlichen Vater, einem eifrigen und eifernden Priester, wollten die Schwestern ein Kloster der Ewigen Anbetung gründen. Sie schlossen sich der italienischen Kongregation vom Kostbaren Blut an. Sie waren grösstenteils von armer Abkunft und lebten fast ausschliesslich von Almosen. Bald brach eine tuberkulöse Krankheit aus, die bis zu ihrem 1848 erfolgten Wegzug aus der Schweiz 28 Todesopfer und weitere 22 bis zu ihrem Erlöschen im Jahr 1852 forderte.

In dieser verzweifelten Lage brachten 1847 die Schwestern, angeführt vom ehrgeizigen Steinerberger Pfarrer, handstreichartig ein Haus in Seelisberg an sich, um die gesunden Schwestern von den kranken trennen zu können.

Die ausführliche Studie von Dr. Brigitte Degler-Spengler beleuchtet die spirituellen Gründe, die die Schwestern zur Gründung des Klosters bewegten. Sie schildert die prekären Lebensverhältnisse und berichtet von den Ereignissen, die die Schwestern 1848 zur überstürzten Abreise aus der Schweiz veranlassten.

Ausführlich zur Sprache kommt in der Abhandlung die Filiale der Schwestern in Seelisberg. Brigitte Degler-Spengler gewährt uns einen ausgezeichneten Einblick in die Besitzverhältnisse des Hauses. Sie erzählt von den Schwierigkeiten mit der Dorfbevölkerung, der wohlwollenden Duldung durch die Urner Behörden und der Förderung durch Pfarrer Furrer. Wir erfahren aber auch vom ärmlichen Dasein der Schwestern, ihrem strengen Klosterleben und ihrer Schultätigkeit.

Verlag Gisler, Altdorf
ISBN 978-3-906130-78-1